

Lawrence A. Pervin

Persönlichkeitstheorien

*Freud Adler Jung Rogers Kelly
Cattell Eysenck Skinner Bandura u. a.*

Zweite, neubearbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Undea-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein

Inhalt

1. Theorien über das menschliche Verhalten	13
Definition der Persönlichkeit	14
Persönlichkeitstheorie als Antwort auf die Fragen „was“, „wie“ und „warum“	17
Struktur.	18
Prozeß	19
Wachstum und Entwicklung	21
Psychopathologie und Verhaltensänderung	24
Zusammenfassung.	25
Bedeutende Gesichtspunkte der Persönlichkeitstheorien	25
Philosophisches Menschenbild.	25
Determinanten des Verhaltens innerhalb und außerhalb des Organismus.	26
Die Einheit des Verhaltens und das Konzept des Selbst	28
Verschiedene Bewußtseinszustände und das Konzept des Unbewußten.	29
Die Beziehungen zwischen Kognition, Affekt und äußerem Verhalten	29
Der Einfluß von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf das Verhalten	30
Zusammenfassung	30
Theorie und ihr Stellenwert innerhalb der psychologischen Wissenschaft.	31
Bewertung von Theorien	32
Theorie und die Geschichte des wissenschaftlichen Fortschritts.	34
Theorie und das Studium der Persönlichkeit	35
Überblick und Zusammenfassung.	37
2. Das wissenschaftliche Studium der Persönlichkeit	39
Forschungsstrategien und Leitkonzepte	41
Zwei Disziplinen innerhalb der wissenschaftlichen Psychologie.	41
Erforschung von Streß und gelernter Hilflosigkeit.	43
Experimentelle Versuchsplanung	43
Korrelative Methoden und Datenerhebung durch Fragebogen.	48
Feldstudien und klinische Beobachtung	57
Forschungsziele: Reliabilität und Validität	64
Bewertung von verschiedenen Forschungsmethoden.	66
Experimentelle Versuchsplanung	66
Korrelative Methoden und Datenerhebung durch Fragebogen	68
Feldstudien und klinische Beobachtung	69
Zusammenfassung.	71
Die Forschungsethik und die Auswirkungen von psychologischen Forschungsergebnissen auf das öffentliche Leben.	72
Überblick und Zusammenfassung	75
3. Eine psychodynamische Theorie:	
Die psychoanalytische Theorie von Freud	79
Sigmund Freud (1856-1939): Sein Leben.	81
Freuds Sicht des Menschen und der Gesellschaft	84
Freuds Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden.	87
Die Psychoanalyse: Eine Persönlichkeitstheorie.	88
Struktur.	89
Bewußtseinszustände.	89
Es, Ich und Überich.	94

6 Inhalt

Prozeß	97
Selbsterhaltungs-und Todestrieb	97
Angst und Abwehrmechanismen	99
Wachstum und Entwicklung	107
Die Entwicklung der Denkprozesse	107
Die Entwicklung der Triebe	107
Die Bedeutung der frühen Erfahrungen	117
Überblick und Zusammenfassung	121
4. Eine psychodynamische Theorie:	
Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Freuds Theorie	125
Klinische Anwendungen	126
Systematische Einschätzung-Projektive Techniken	126
Der Rorschachtest	127
Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)	130
Forschungsergebnisse und Bewertung	133
Psychopathologie	136
Verhaltensänderung	139
Ein Fallbeispiel - Der Fall des Kleinen Hans	143
Weitere Gesichtspunkte und neuere Entwicklungen	148
Zwei frühe Herausforderungen für Freud	149
Alfred Adler (1870-1937)	149
Carl G. Jung (1875-1961)	151
Die Betonung kultureller und interpersonaler Faktoren	154
Karen Horney (1885-1952)	154
Harry Stack Sullivan (1892-1949)	158
Neuere Entwicklungen innerhalb der traditionellen psychoanalytischen Theorie	160
Kritische Bewertung	161
Wichtige Leistungen der Theorie	162
Grenzen der Theorie	163
Abschließende Bewertung	167
Überblick und Zusammenfassung	169
5. Eine phänomenologische Theorie:	
Die klientenzentrierte Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers	173
Carl R. Rogers (1902-1987): Sein Leben	175
Rogers' Bild vom Menschen	178
Rogers' Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	179
Die Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers	181
Struktur	182
Das Selbst	182
Die Messung des Selbst-Konzeptes	183
Prozeß	188
Selbstverwirklichung	188
Selbst-Konsistenz und Kongruenz	189
Die Notwendigkeit von positiver Anerkennung	193
Wachstum und Entwicklung	194
Selbstverwirklichung und gesunde psychologische Entwicklung	195
Untersuchungen über Eltern-Kind-Beziehungen und die Entwicklung der Selbstachtung	195
Überblick und Zusammenfassung	199

6. Eine phänomenologische Theorie:

Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Rogers' Theorie 203

Klinische Anwendungen 204

 Psychopathologie 205

 Verhaltensänderung 207

 Die Geschichte der klientenzentrierten Therapie. 207

 Das therapeutische Klima 209

 Ergebnisse der klientenzentrierten Therapie. 211

Ein Fallbeispiel-Der Fall der Mrs. Oak 214

Neuere Entwicklungen 216

 Rogers verlagert seinen Schwerpunkt vom Individuum zur Gruppe und Gesellschaft 216

Weitere Gesichtspunkte 217

 Die humanistische Bewegung 218

 Kurt Goldstein 218

 Abraham H. Maslow 220

 Der Existentialismus. 222

Kritische Bewertung 225

 Phänomenologie 226

 Das Konzept des Selbst 227

 Konflikt, Angst und Abwehr. 229

 Wachstum und Entwicklung 231

 Psychopathologie und Verhaltensänderung 231

 Abschließende Bewertung 233

Überblick und Zusammenfassung 235

7. Eine kognitive Persönlichkeitstheorie:

Die Persönlichkeitskonstrukttheorie von George A. Kelly 239

George A. Kelly (1905-1966): Sein Leben 241

Kellys Bild vom Menschen 242

Kellys Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden 244

Die Persönlichkeitskonstrukttheorie von George A. Kelly. 246

 Struktur. 246

 Der Rollen-Konstrukt-Repertoire-Test (Rep-Test). 249

 Prozeß 256

 Wachstum und Entwicklung 259

Überblick und Zusammenfassung 263

8. Eine kognitive Persönlichkeitstheorie:

Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Kellys Theorie 265

Klinische Anwendungen 266

 Psychopathologie 266

 Verhaltensänderung 269

Ein Fallbeispiel - Der Fall des Ronald Barrett 273

Weitere Gesichtspunkte und neuere Entwicklungen 275

Kritische Bewertung 277

 Kelly und Freud 279

 Kelly und Rogers. 281

 Kelly, Freud und Rogers. 282

Überblick und Zusammenfassung 283

8 Inhalt

9. Das Konzept der Persönlichkeitswesenszüge: Allport, Eysenck und Cattell	287
Die Theorie der Persönlichkeitswesenszüge von Gordon W. Allport (1897-1967)	290
Bemerkungen zu Allport	293
Die faktorenanalytische Theorie von Hans J. Eysenck (1916)	294
Bemerkungen zu Eysenck	301
Die faktorenanalytische Theorie von Raymond B. Cattell (1905)	302
Cattells Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	304
Cattells Persönlichkeitstheorie	306
Struktur	307
Prozeß	312
Wachstum und Entwicklung	314
Klinische Anwendungen von Cattells Theorie	316
Bemerkungen zu Cattell	317
Abschließende Bewertung der Theorie des Persönlichkeitswesenszuges	318
Die Evidenz: Die Theorie des Persönlichkeitswesenszuges und die Kritik an der Vernachlässigung der situationspezifischen Variablen	319
Die Methode: Die Faktorenanalyse	321
Genetische Determinanten	323
Das Konzept des Wesenszuges	323
Überblick und Zusammenfassung	325
10. Theorie und systematische Einschätzung	
beim Studium eines individuellen Falles: Jim Hersh	329
Der Fall Jim Hersh	330
Rorschach und TAT: Die psychoanalytische Theorie	330
Semantisches Differential: Die phänomenologische Theorie	335
Der Rep-Test: Die Persönlichkeitskonstrukttheorie	337
16 Personality Factor Inventory: Die faktorenanalytische Theorie	339
Jim Hersh: Fünf Jahre danach	343
Lebensgeschichte - berichtet von Jim Hersh	343
Kurze Persönlichkeitsbeschreibung und Schilderung der Veränderungen - berichtet von Jim Hersh	344
Persönlichkeitstheorie und Einschätzungsdaten: Der Fall des Jim Hersh	345
11. Lerntheoretische Ansätze	351
Das Bild vom Menschen aus lerntheoretischer Sicht	355
Die lerntheoretische Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	356
Watsons Behaviorismus	357
Pawlows Theorie des klassischen Konditionierens	358
Skinner's Theorie des operanten Konditionierens	363
Burrhus Frederic Skinner: Sein Leben	363
Skinner's Persönlichkeitstheorie	366
Struktur	366
Prozeß - Operantes Konditionieren	367
Wachstum und Entwicklung	370
Psychopathologie	371
Reiz-Reaktions-Theorie: Hüll, Dollard und Miller	373
Hüll, Dollard und Miller: Ihr Leben	373
Clark L. Hüll (1884-1952)	374
John Dollard (1900-1980) und Neal E. Miller (1909)	375
Die Reiz-Reaktions-Persönlichkeitstheorie	377

Struktur.	377
Prozeß.	378
Wachstum und Entwicklung.	379
Psychopathologie.	381
Überblick und Zusammenfassung	384

12. Lerntheoretische Auffassung von systematischer Persönlichkeitseinschätzung und Persönlichkeitsveränderung 387

Systematische Einschätzung des Verhaltens.	388
Anzeichen- und Stichprobenverfahren.	392
Verhaltensänderung	394
Verhaltensänderung - Klassische Konditionierung.	397
Verhaltensänderung - Operante Konditionierung.	402
Kognitive Verhaltensmodifikation.	408
Kognitive Verhaltenseinschätzung	409
Kognitive Verhaltensänderung	411
Kritische Bewertung	415
Stärken des lerntheoretischen Ansatzes.	415
Schwächen des lerntheoretischen Ansatzes.	418
Abschließende Bewertung.	421
Überblick und Zusammenfassung.	422

13. Die Theorie des sozialen Lernens: Bandura und Mischel 427

Bandura und Mischel: Ihr Leben.	429
Albert Bandura (1925).	429
Walter Mischel (1931).	431
Das Menschenbild.	432
Die Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden.	434
Die Theorie des sozialen Lernens.	435
Struktur.	435
Prozeß.	437
Beobachtungslernen.	438
Selbstregulierung	441
Die Effektivität der eigenen Handlungen und deren Ausführung.	442
Wachstum und Entwicklung.	445
Klinische Anwendungen.	451
Psychopathologie.	451
Verhaltensänderung.	454
Ein Fallbeispiel.	461
Kritische Bewertung	463
Stärken der Theorie.	463
Schwächen der Theorie.	465
Überblick und Zusammenfassung.	469

14. Ein kognitiver Ansatz innerhalb der Persönlichkeitstheorie mit Schwerpunkt auf der Informationsverarbeitung 473

Die Repräsentation unserer Umgebung	475
Die Organisation der Information in bezug auf andere Menschen	475
Die Organisation der Information in bezug auf Situationen.	485
Die Organisation der Information in bezug auf Ereignisse.	495

10 Inhalt

Die Repräsentation des Selbst	498
Die Beziehungen der Informationsverarbeitungstheorie zur traditionellen Persönlichkeits- theorie.	503
Die Bewertung der Stärken und Schwächen des kognitiven Ansatzes mit Schwerpunkt auf der Informationsverarbeitung	507
Überblick und Zusammenfassung	510

15. Theorie, systematische Einschätzung und Forschung in der Persönlichkeits- psychologie: Ein Überblick

515	
Rückblick auf einige strittige Problembereiche	516
Das philosophische Menschenbild	516
Determinanten des Verhaltens innerhalb und außerhalb des Organismus.	517
Die Einheitlichkeit des Verhaltens und das Konzept des Selbst	519
Verschiedene Bewußtseinszustände und das Konzept des Unbewußten.	520
Die Beziehungen zwischen Kognition, Affekt und äußerem Verhalten.	521
Der Einfluß von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft auf das Verhalten	522
Persönlichkeitstheorie als Antwort auf die Fragen „was“, „wie“ und „warum“	523
Persönlichkeitsstruktur.	523
Prozeß.	527
Wachstum und Entwicklung.	528
Psychopathologie.	530
Verhaltensänderung.	531
Die Zusammenhänge zwischen Theorie, systematischer Einschätzung und Forschung	533
Schlußfolgerungen.	535
Erläuterung der wichtigsten Begriffe.	536
Deutschsprachige Literatur.	546
Literaturverzeichnis.	547
Sachregister.	580